



Überall für alle

SPITEX
Zürich



2022 Geschäftsbericht



Gemeinsam neue Wege gehen

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrte Kundinnen und Kunden
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Zusammengehens von Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich Sihl zu Spitex Zürich.

Mit der Gründung des neuen, gemeinsamen Vereins Spitex Zürich im Juli wurde die juristische und finanzielle Zusammenführung zu Spitex Zürich AG erfolgreich abgeschlossen. In der Folge haben sich der Vorstand und Verwaltungsrat neu konstituiert.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat Markus Reck aufgrund seiner grossen Erfahrung zum neuen CEO von Spitex Zürich AG gewählt. Er übernimmt zum 1. Januar 2023 offiziell die Funktion als CEO. Zudem hat der Verwaltungsrat die Bildung der neuen Geschäftsleitung begleitet, die ebenfalls Anfang 2023 ihre Arbeit aufnimmt.

In einer Übergangsphase von Mai bis Dezember 2022 leiteten Christina Brunnschweiler und Markus Reck die Organisation gemeinsam als Co-CEOs. Christina Brunnschweiler ist per Ende 2022 in Pension gegangen. Der Vorstand und der Verwaltungsrat bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich für die jahrelange, ausserordentlich gute Zusammenarbeit. Christina Brunnschweiler hat während ihrer Zeit als CEO der Spitex Zürich Limmat und deren Vorgängerorganisationen nicht nur dem eigenen Betrieb, sondern der ganzen Spitex-Landschaft in der Schweiz nachhaltige Impulse gegeben.

Das kulturelle und organisatorische Zusammengehen wird durch die Consulting-Firma Implement begleitet. Das Co-Verwaltungsratspräsidium bildet den Steuerungsausschuss des Projekts, das von Markus Reck und Elena Owassapian operativ geleitet wird. Ein Strategieteam erarbeitet die Inhalte. Die Planung sieht vor, dass die Mitarbeitenden ab dem ersten Quartal 2023 intensiv in den Prozess eingebunden werden.

Das Motto des Zusammengehens ist «1+1=3». Das Ziel ist eine Spitex-Organisation zu etablieren, die die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistert und mit Leuchtturmprojekten wichtige Akzente setzt in der ambulanten Pflege und Betreuung – dies immer zuerst im Interesse unserer Kundinnen und Kunden.

Finanziell war das Berichtsjahr eine Herausforderung. Die Leistungen konnten zwar leicht gesteigert und die Anzahl Einsätze erhöht werden, doch die Einsatzzeiten bei den Kundinnen und Kunden verkürzten sich aufgrund vieler Covid-Erkrankungen der Mitarbeitenden und wegen dem anhaltenden, ausgeprägten Fachkräftemangel. In der Folge resultierte ein negatives Betriebsergebnis. Wir sind allerdings stolz darauf, dass die Kundinnen und Kunden sowie deren Angehörige ausserordentlich zufrieden mit unseren Leistungen sind und uns die Treue halten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten auch 2022 in einem weiterhin sehr anspruchsvollen Umfeld enorm viel. Dafür danken wir allen herzlich! Sie haben es ermöglicht, dass trotz Corona-Wellen im ersten und dritten Quartal 2022 unsere Kundinnen und Kunden stets bestens gepflegt und betreut werden konnten.

Wir danken auch der Stadt Zürich und allen unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit, ihr Vertrauen und die Inspirationen, die uns weitergebracht haben. Herzlichen Dank sagen wir auch den Vorstandsmitgliedern sowie den Delegierten des Vereins Spitex Zürich für das grosse Engagement. Sie alle helfen uns, dass wir weiterkommen und unseren Auftrag erfüllen können: Herausragende Spitex-Leistungen für unsere Kundinnen und Kunden zu erbringen.

Ursula Enz und Jürg Neff

Co-Verwaltungsratspräsidium Spitex Zürich AG

Zusammengehen in einem anspruchsvollen Geschäftsjahr

Das Berichtsjahr 2022 war anspruchsvoll für Spitex Zürich. Die Corona-Wellen im Frühling und im Herbst sowie der zunehmende Mangel an Pflegepersonal führten zu einem finanziell wenig erfreulichen Berichtsjahr.

An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des Vereins Spitex Zürich Limmat und der ausserordentlichen Generalversammlung des Vereins Spitex Zürich Sihl entschieden die Stimmberechtigten im April 2022, dass es fortan nur noch eine Spitex-Organisation mit einem städtischen Leistungsauftrag geben soll. In der Folge wurde der Zusammenschluss der jeweiligen Betriebsorganisationen zur nichtgewinnorientierten Spitex Zürich AG vollzogen und der Verein Spitex Zürich gegründet, der alleiniger Eigentümer der Spitex Zürich AG ist.

Entsprechend wurden im Berichtsjahr 2022 folgende statuarische Berichte erstellt: Der Finanzbericht Verein Spitex Zürich beleuchtet die Periode seit der statutarischen Gründung am 21. Mai 2022 bis 31. Dezember 2022. Der Finanzbericht von Spitex Zürich AG hingegen stellt die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 dar. Die konsolidierte Rechnung der Spitex Zürich beinhaltet den Finanzbericht des Vereins Spitex Zürich und denjenigen von Spitex Zürich AG. Die nächsten Ausführungen beschreiben die relevanten Entwicklungen der Ergebnisse des operativen Geschäfts für das gesamte Kalenderjahr von Spitex Zürich. Die Vergleichszahlen im Vorjahr wurden analog berechnet und entsprechen damit der heutigen fusionierten Spitex Zürich.

Erbrachte Spitex-Leistungen. Die Nachfrage nach Pflege-Leistungen war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. So lagen die KLV-A-, -B- und -C-Leistungen mit total 552'628 verrechneten Stunden um -8'970 Stunden resp. -1,6 % unter dem Vorjahr. Der Bereich Hauswirtschaft erreichte total 279'671 verrechnete Stunden und lag leicht über dem Vorjahr mit +467 Stunden resp. +0,2 %. Die erbrachten Einsätze stiegen um +9'794 resp. +0,8 % auf total 1'179'012 oder 3'230 Einsätze pro Tag.

Finanzielles Ergebnis. Finanziell konnte Spitex Zürich nicht ans Vorjahr beziehungsweise das überdurchschnittlich gute 4. Quartal im Jahr 2021 anknüpfen. Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresverlust von CHF -2'997'259 aus. Die wichtigsten Gründe dafür sind viele Corona-Ausfälle im 1. Quartal, die generelle Personalknappheit sowie viele Krankheitsausfälle im 4. Quartal. Dies führte dazu, dass sich die durchschnittliche Einsatzdauer bei den Kundinnen und Kunden von 43,2 Minuten im Jahr 2021 auf 42,5 Minuten im Jahr 2022 reduziert hat.

Mitarbeitende. Die Anzahl Mitarbeitende ist leicht auf insgesamt 1'452 (2021: 1'466) gesunken. Der Fachkräftemangel beim Pflegepersonal ist auch bei Spitex Zürich eine grosse Herausforderung. Deshalb wurden die Massnahmen im Rahmen des Employer Brandings intensiviert. Im 3. Quartal konnte in Absprache mit der Stadt Zürich eine Funktionsstufenanpassung vorgenommen werden, die das Lohnniveau für die

Pflegenden der Sekundar- und Tertiärstufe erhöhte. Dieser Schritt ist ein wichtiges Zeichen und ein Beitrag an die Umsetzung der Pflegeinitiative, die das Stimmvolk im Jahr 2021 angenommen hatte.

Kundinnen und Kunden. Die Anzahl der unterstützten Kundinnen und Kunden hat gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % auf 10'458 zugenommen (2021: 10'002). Das Leben unserer Kundinnen und Kunden war in den letzten Jahren wegen der Pandemie stark eingeschränkt. Oft waren unsere Mitarbeitenden die einzigen Kontakte zur Aussenwelt.

Dank eines Sponsorings der Zürcher Kantonalbank und der Unterstützung durch den Verein Spitex Zürich konnten wir unsere Kundinnen und Kunden zu einer Schifffahrt auf dem Zürichsee einladen. Rund 600 Personen sind der Einladung gefolgt. Im Herbst konnten wir, ebenfalls dank der finanziellen Unterstützung durch die Zürcher Kantonalbank, einen Pilotversuch mit der Musik-Spitex durchführen. Die Angebote Schifffahrt und Musik-Spitex sollen auch 2023 wieder durchgeführt werden.

Ausblick. Der Prozess des Zusammengehens wird 2023 fortgesetzt. Ziel ist es, eine gemeinsame Basis für die künftige Organisation und deren Betriebsmodell unter aktiver Mitgestaltung der Mitarbeitenden zu erarbeiten und zusammen eine gemeinsame Unternehmenskultur zu schaffen – als Fundament für unsere erfolgreiche Zukunft.

ERFOLGSRECHNUNG 2022	IST Dez 22 CHF	IST Dez 22 %	IST Dez 21 CHF	IST Dez 21 %
Ertrag				
Pflege- und HW-Taxen	42'325'716	37.9%	42'874'824	38.9%
Beitrag Öffentliche Hand	63'665'366	57.0%	61'742'980	56.1%
Patientenbeteiligung	4'298'724	3.8%	4'343'231	3.9%
Diverse Erlöse	1'478'942	1.3%	1'165'354	1.1%
TOTAL ERTRAG	111'768'749	100.0%	110'126'389	100.0%
Personalaufwand				
Personalaufwand	-83'265'276	-74.5%	-80'935'942	-73.5%
Sozialleistungen	-19'674'559	-17.6%	-17'285'288	-15.7%
Externes Spitex Fachpersonal	-4'177'372	-3.7%	-3'556'612	-3.2%
Taggelder	4'645'859	4.2%	4'207'806	3.8%
Weiterbildung, Schulaufwand	-773'980	-0.7%	-695'183	-0.6%
Ausbildungszulage	1'814'689	1.6%	1'665'468	1.5%
Übriger Personalaufwand	-2'760'333	-2.5%	-2'095'413	-1.9%
TOTAL PERSONALAUFWAND	-104'190'973	-93.2%	-98'695'163	-89.6%
TOTAL PFLEGEMATERIAL	-225'835	-0.2%	-855'140	-0.8%
OPERATIVES ERGEBNIS	7'351'941	6.6%	10'576'086	9.6%
Betriebsaufwand				
Fachberatung	-620'703	-0.6%	-383'219	-0.3%
Fahrzeugaufwand, Fahrvergütungen	-2'333'773	-2.1%	-2'180'822	-2.0%
Unterhalt u. Rep., Anschaffungen < 3'000	-150'836	-0.1%	-201'170	-0.2%
Abschreibungen	-928'554	-0.8%	-979'375	-0.9%
Miete und Mietnebenkosten	-2'909'054	-2.6%	-2'911'368	-2.6%
Büromat., Drucks., Fachliteratur, Porto	-404'719	-0.4%	-368'161	-0.3%
ICT	-2'671'187	-2.4%	-2'437'521	-2.2%
Marketing, Oeffentlichkeitsarbeit	-671'315	-0.6%	-916'773	-0.8%
Übriger Ertrag Betrieb	373'077	0.3%	429'324	0.4%

Übriger Aufwand Betrieb	-583'151	-0.5%	-438'423	-0.4%
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-10'900'215	-9.8%	-10'387'509	-9.4%
BETRIEBSERGEBNIS	-3'548'274	-3.2%	188'577	0.2%
Übrige Ertragspositionen				
Immobilien Erfolg	26'623	0.0	27'388	0.0%
Spenden, Legate	812'077	0.7%	700'410	0.6%
Mitgliederbeiträge	136'960	0.1%	177'838	0.2%
Finanzerfolg	-400'965	-0.4%	175'910	0.2%
Ausserordentlicher Erfolg	108'084	0.1%	188'801	0.2%
Entnahmen Fonds	351'739	0.3%	263'034	0.2%
Zuweisungen Fonds	-587'579	-0.5%	-500'104	-0.5%
TOTAL ÜBRIGE ERTRAGSPOSITIONEN	446'940	0.4%	1'033'277	0.9%
Überleitung zu Jahresrechnung	104'077	0.1%	-	0.0%
JAHRESERGEBNIS	-2'997'258	-2.7%	1'221'854	1.1%

Was waren die grössten Herausforderungen und wie wurden sie gemeistert?

Markus: 2022 war der juristisch korrekte Zusammenschluss eine grosse Herausforderung. Wir mussten aus zwei Vereinen, einer Aktiengesellschaft, einem Verein mit Mitgliederstruktur sowie einem Verein mit Delegiertenstruktur eine neue, gemeinsame Organisationform für die Zukunft finden. Es galt, alle entsprechenden Dokumente inklusive Statuten und Reglemente auszuarbeiten. Zudem wurden die Beteiligungsverhältnisse geklärt und mit der geplanten finanziellen Umsetzung im Fusionsvertrag festgehalten.

Christina: Damit der Verein gegründet werden konnte, mussten die notwendigen Schritte vorgängig korrekt und rechtzeitig umgesetzt werden. Entscheidend war auch die gute Kommunikation mit den Mitgliedern, Delegierten und Mitarbeitenden.

Welche besonderen Höhepunkte gab es bei Spitex Zürich im letzten Jahr?

Christina: Davon gab es einige. Wir konnten beispielsweise unsere Standorte ausbauen. Neu sind wir auch im Klus Park und in der Köschenrüti zu Hause. Damit sind wir nun an 22 Standorten in der Stadt Zürich vertreten – das ist eine unglaubliche Zahl!

Auch bei der Innovation hat sich einiges getan: Wir haben dieses Jahr unser erstes konkretes Innovations-Projekt lanciert, die sogenannte Kickbox. Hier können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst eine Idee bis zur Marktreife führen.

Ausserdem war das letzte Mitarbeiterfest für den Betriebsteil Limmat in der Rüsterei ein voller Erfolg und wurde von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Markus: Auch für mich gab es mehrere Highlights. Eines war sicher unser Personalfest für den Betriebsteil Sihl im Zunfthaus zur Meise. Die Mitarbeitenden fanden den Rahmen sehr schön, aussergewöhnlich und genossen die Wertschätzung, die wir ihnen dadurch vom Vorstand und von der Geschäftsleitung entgegenbrachten.

Auch der Spitex-Tag war wiederum dank des Engagements des Marketingteams und vieler Mitarbeitenden an den Standorten ein grossartiges Erlebnis. Die Spitex-Präsenz in der ganzen Stadt war wichtig. Wir kamen mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch und konnten die Spitex und ihre Leistungen vorstellen.

Betrieblich haben wir den Bereich Hauswirtschaft und Betreuung neu positioniert. Hier sind wir einen grossen Schritt vorwärtsgekommen. Die positiven Feedbacks zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Welche Ziele konnten erreicht werden?

Christina: Dieses Jahr sind wir durch die Standortentwicklung von Spitex Zürich noch näher an die Altersstrategie 2035 gerückt. Die beiden neuen Standorte sind in Räumlichkeiten der Stadt Zürich untergebracht. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Vernetzung.

Markus: Mit Massnahmen wie dem Spitex-Tag haben wir ebenfalls viel erreicht. Wir sind in den Stadtzürcher Quartieren präsent und können so den direkten Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern fördern und die Quartiernähe als Spitex Zürich leben. Ein Ziel der Altersstrategie 2035: «Mir sind z'Züri dihei!»

Nun sind wir im dritten Jahr mit Corona. Wie ist Spitex Zürich durch die Pandemie gekommen?

Markus: In den ersten Monaten dieses Jahres waren die zehn Tage Isolationspflicht bei einer Erkrankung eine grosse Herausforderung für die Organisation. Diese Ausfälle verstärkten den bereits bestehenden Fachkräftemangel. Dies schlug sich auch in den Betriebszahlen des ersten Quartals nieder.

Christina: Die Art und Weise, wie wir unsere Arbeit erfüllen, bedingt grundsätzlich, dass wir eine gewisse Flexibilität an den Tag legen. Diese kommt uns sehr zugute, da wir uns schnell an neue Situationen anpassen können. Auch dass wir im Herbst dann wieder mit Masken bei unseren Kundinnen und Kunden arbeiteten, war

keine nennenswerte Umstellung.

Christina, du trittst per Ende Jahr als Co-CEO aus der Spitex Zürich aus. Du hinterlässt nicht nur in dieser Organisation, sondern auch im Gesundheitswesen einen grossen Fussabdruck. Erzähl uns bitte von einer besonders prägenden Erfahrung, die du machen durftest.

Christina: Das ist nicht nur eine Erfahrung, sondern die Summe von Begegnungen mit Menschen. Einerseits mit Mitarbeitenden, die viel Engagement und Kreativität an den Tag legen. Andererseits mit den Kundinnen und Kunden. Bei ihnen ist direkt zu spüren, wie wichtig unsere Mitarbeitenden für jeden Einzelnen sind und welch wichtige Aufgabe die Spitex wahrnimmt. Es sind Begegnungen, die das Menschliche in den Vordergrund stellen und die Beziehungen aufblühen lassen. Das sind prägende Momente.

Markus, du bist ab 2023 CEO der Spitex Zürich. Worauf freust du dich besonders?

Markus: An dieser Stelle möchte ich Christina herzlich für ihre unglaubliche Arbeit beim Aufbau der Spitex in der Stadt Zürich danken. Ich trete damit in grosse Fussstapfen und ich freue mich darauf, mit allen Mitarbeitenden die Spitex Zürich weiterzuentwickeln. Dinge nochmals neu zu denken, gemeinsam zu diskutieren und Lösungen zu finden – das ist spannend. Wir können kreativ und innovativ sein und miteinander definieren, was Spitex Zürich ist und wie wir Spitex Zürich leben wollen. Dafür bringe ich die Erfahrung aus gut 15 Jahren Spitex-Management mit. Dieses Wissen habe ich 2015 in einem Fachbuch zur Spitex gebündelt, das branchenweit Anerkennung fand. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit dem Geschäftsleitungsteam und mit allen Mitarbeitenden der Spitex Zürich ein spannendes und erfolgreiches neues Kapitel der Spitex Zürich gestalten werden.





Nervenkitzel beim ersten Einsatz

In einem ruhigen Wohnquartier in der Stadt Zürich suchen wir unter den Klingelschildern den Namen von Frau G. Wir haben einen Termin für ein Erstgespräch, um den Pflegebedarf zu bestimmen. Das Spital, aus dem Frau G. kürzlich entlassen wurde, hat sich bei der Spitex bezüglich Pflegeleistungen gemeldet. Vor dem Klingeln ist Luana freudig aufgeregt: «Manchmal ist es purer Nervenkitzel, bevor ich eine neue Wohnung betrete. Ich weiss nie genau, was und wer sich hinter einer Tür befindet. Und natürlich nimmt mich wunder, wie gross der Pflegeaufwand tatsächlich ist. Denn die Einschätzung im Spital ist nicht immer deckungsgleich mit unserer.»

Die 26-jährige Luana hat eine Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit im Triemli-Spital absolviert und ein Studium an der Höheren Fachschule zur Diplomierten Pflegefachfrau abgeschlossen. Seit 2019 arbeitet sie in der Fallführung und als Wundspezialistin bei Spitex Zürich. Heute begleiten wir sie zum Erstgespräch bei Frau G.

«Welche Unterstützung wünschen Sie sich?»

Schnell wird klar, dass Frau G. eine aufgestellte und herzliche Seniorin ist. Sie bittet uns direkt ins Wohnzimmer und bietet uns Platz am Esstisch an. Luana ist in ihrem Element: «Möchten Sie mir erzählen, was in den letzten zwei Wochen alles passiert ist?» Später erklärt sie, dass diese Frage wichtig ist. Sie kann damit herausfinden, wie es um die Kognition von Frau G. bestellt ist, wie ihr psychisches Befinden ist oder ob sie sich bei dieser Frage möglicherweise überfordert fühlt.

Frau G. erzählt von ihrem Spitalaufenthalt, der auf einen Sturz in den eigenen vier Wänden folgte. Luana fragt nach: «Welche und wie viel Unterstützung wünschen Sie sich von uns?» Diese Frage ist besonders wichtig, denn die Kundinnen und Kunden sollen ihre Bedürfnisse äussern. Manchmal schüchtert es sie ein, wenn man direkt von Anfang an sagt, dass er oder sie einen Einsatz pro Woche braucht. «Dann trauen sie sich nicht, ihre Unsicherheiten und Ängste zu äussern.»

Luana beginnt gleich während dem Erstgespräch mit einem Einsatz inklusive Blutdruckmessen und Duschen. Auf dem Weg ins Bad beobachtet sie die ältere Dame genau. Wie bewegt sie sich? Gibt es Stolperfallen auf dem Weg? Gibt es Hilfsmittel in der Dusche oder sollten solche bestellt und angebracht werden? Wie sind die hygienischen Verhältnisse? Diese Beobachtungen geben ihr ein fundiertes Gefühl, welche Pflege Frau G. benötigt, ob weitere Leistungen wie Hilfe im Haushalt notwendig sind und wie oft ein Einsatz notwendig ist.



Nach unserem Besuch geht es ins Büro zurück. «Nun müssen wir gleich die Pflegeplanung erstellen.» Nach den nächsten zwei Wochen wird Luana erneut das Gespräch mit Frau G. suchen, um zu evaluieren, ob die Anzahl

Einsätze Sinn macht oder ob es Anpassungen braucht.

Durch Zufall Leben verändert

Ein Erstgespräch ist der 26-jährigen Luana besonders in Erinnerung geblieben. Das Spital hatte eine Wundpflege bei einem jüngeren Kunden angeordnet und der Auftrag schien nicht komplex zu sein. Während des ersten Einsatzes bemerkte sie einen langen Sauerstoffschlauch und danach auch die Frau, die diesen benötigt. Die Freundin des Kunden war bettlägerig und auf Sauerstoff angewiesen. Sie war offensichtlich mangelernährt und in einem schlechten gesundheitlichen Zustand. Auf Nachfragen hin erfuhr Luana, dass die Freundin an einer schweren Lungenerkrankung leidet und keine Hilfe erhält. «Danach habe ich mit ihrem Hausarzt geschaut, dass sie eine Spitexverordnung erhält und wir sie unterstützen können.» Bei einem weiteren Einsatz entdeckte Luana zusätzlich, dass die Mutter, bei der alle wohnten, hochgradig dement und ebenfalls ohne Spitex-Unterstützung war.

«Wir haben als Spitex-Mitarbeitende eine grosse Verantwortung, vor allem auch während einer Bedarfsabklärung. Und es ist ein unbeschreiblich gutes Gefühl zu wissen, dass du das Leben von Menschen tatsächlich zum Positiven veränderst.»

Beeindruckt vom Mut für den täglichen Schritt ins Ungewisse, vom grossen Einfühlungsvermögen für die Kundinnen und Kunden sowie von der Geduld, die bei jedem einzelnen Erstgespräch benötigt wird, geht unser spannender Einsatz zu Ende.

«Manchmal ist es purer Nervenkitzel, bevor ich eine neue Wohnung betrete. Ich weiss nie genau, was und wer sich hinter einer Tür befindet. Und natürlich nimmt mich wunder, wie gross der Pflegeaufwand tatsächlich ist. Denn die Einschätzung im Spital ist nicht immer deckungsgleich mit unserer.»

Unsere Gremien

In diesem Jahr hat sich einiges verändert. Die Vorstände von Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich Sihl haben entschieden, die beiden operativen Organisationen zur Spitex Zürich AG zusammenschliessen.

Am 21. April respektive 26. April 2022 haben die Delegierten des Vereins Spitex Zürich Limmat sowie die Mitglieder des Vereins Spitex Zürich Sihl dem Zusammengehen der beiden Spitex-Vereine zugestimmt. Anfang Juli 2022 wurde der neue Verein Spitex Zürich gegründet. Entsprechend wurden auch die Vereinsorgane und Vermögenswerte zusammengeführt.



Cartoonist Carlo Schmid zeichnet mit viel Humor, wie er die Diskussion rund ums Zusammengehen erlebte.

Der neue Verein hält alle Aktien der Betriebsgesellschaft Spitex Zürich AG.

Damit ist in diesem Jahr die grösste Spitex-Organisation in der Deutschschweiz mit öffentlichem Versorgungsauftrag entstanden.

Verein Spitex Zürich

Spitex Zürich ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Versorgung der Bevölkerung mit spitalexternen Diensten in medizinischem, pflegerischem, sozialem und gesundheitserhaltendem Sinn ist. Vereinsmitglieder sind natürliche (Einzelmitglieder oder Familien) und juristische Personen (Firmen, Vereine usw.) sowie Ehrenmitglieder.

Die Vereinsorgane sind die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die Revisionsstelle.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Rund 5500 Vereinsmitglieder werden von 45 Delegierten vertreten.

Delegierte

Die folgenden 45 Delegierten vertreten die Mitglieder des Vereins Spitex Zürich.

Ronald **Alder**, Zürich / Hartmuth **Attenhofer**, Zürich / Gertrud **Bachmann**, Bülach / Heidi **Bhalla-Bollier**, Zürich / Nina **Bieli**, Zürich / Ines **Bohacek Rothenhäusler**, Zürich / René **Braun**, Zürich / Herbert **Brühlmann**, Zürich / Marianne **Coray**, Zürich / Stefan **Domanski**, Zürich / Rachel **Enz Perschel**, Zürich / Katharina **Fierz**, Zürich / Dorothea **Frei**, Ehrendingen / Brigitte **Gutknecht**, Zürich / Alfred **Haller**, Zürich / Maria **Hartmann**, Horgen / Pedro **Hochmann**, Zürich / Beata **Hochstrasser**, Zürich / Sophie **Hofmeister**, Zürich / Gerda Beatrix **Homlicher**, Zürich / Sandra **Horat Ulber**, Zürich / Willy **Huber-Hug**, Zürich / Thomas **Imfeld**, Zürich / Elisabeth **Jordi**, Zürich / Annemari **Korhonen**, Zürich / Joe **Manser**, Zürich / Markus **Maurer**, Erlenbach/ Stefan **Mosimann**, Oberglatt / Hans-Peter **Murbach**, Zürich / Dunja **Nicca**, Zürich / Agnès **Nigg**, Zürich / Natalie **Rossi**, Zürich / Erika **Salzmann**, Zürich / Marion **Schmid**, Zürich / Margit **Schneider**, Zürich / Marianne **Schnüriger**, Zürich / Ronny **Siev**, Zürich / Christian **Traber**, Zürich / Erika **Tschirky**, Zürich / Gabriele **Udris-Köhnen**, Zürich / David **Unger**, Zürich / Marianne **von Euw**, Zürich / Thomas **Wachter**, Zürich / Thomas **Wehrmüller**, Zürich / Tiziana **Werlen Oberti**, Zürich

Vorstand

Der Vorstand besteht aus zehn Mitgliedern. Die Aufgaben richten sich in erster Linie nach dem Zivilgesetzbuch, den Statuten sowie dem Organisationsreglement.

Der Vereinsvorstand wird von Doris Nievergelt Schieler und Peter Ramer im Co-Präsidium geführt. Doris Nievergelt Schieler kommt aus dem Vorstand des ehemaligen Vereins Spitex Zürich Sihl und Peter Ramer aus dem Vorstand des ehemaligen Vereins Spitex Zürich Limmat.

Das sind die Vorstandsmitglieder.



Doris Nievergelt
Schieler
Pflegefachfrau HF



Peter Ramer
Facharzt Allgemeine
Innere Medizin



Jürg Neff
lic. oec. publ.



Ursula Enz
eidg. dipl. Apothekerin
FPH



Heidi Friedrichs
Change Lead bei
Novartis und
energyfortransformation



Kurt Meier
ehemals Direktor
Pflegezentren der
Stadt Zürich



Dr. Heidi Petry
promovierte
Pflegewissenschaftlerin



med. María Martín
Zinnenlauf
Fachärztin Allgemeine
Innere Medizin FMH



PD Dr. Oliver Reich
Leiter santé24 bei
SWICA



med. Katharina Tobler
Fachärztin Allgemeine
Innere Medizin,
Schwerpunkt Geriatrie

Der Vorstand hat gemäss Zivilgesetzbuch die oberste Verantwortung für die Vereinsaktivitäten. In seiner Kompetenz liegen alle nach dem Gesetz, den Statuten und den geltenden Reglementen ausschliesslich ihm vorbehaltenen Aufgaben.

Revisionsstelle

Die OBT AG (RAB Nr. 500149) wurde 2022 für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Betriebsgesellschaft Spitex Zürich AG

100 Prozent der Aktien der nicht-gewinnorientierten Betriebsgesellschaft sind im Besitz des Vereins Spitex Zürich. Die Betriebsgesellschaft hat mit der Stadt Zürich eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Sie ist gegenüber der Stadt Zürich in Bezug auf den Versorgungsumfang, die Fachkompetenz der Mitarbeitenden, die Qualität der Dienstleistungen, die Wirtschaftlichkeit und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden auskunftspflichtig. Die Tarifordnung wird von der Stadt Zürich erlassen.

Die Organe der Aktiengesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle.

Generalversammlung

Der Verein Spitex Zürich ist Alleinaktionär der Betriebsgesellschaft. Als im Verein zuständiges Organ bevollmächtigt der Vereinsvorstand eine Vertreterin oder einen Vertreter für die Generalversammlung mit dem Auftrag, gemäss den Beschlüssen des Vereinsvorstands abzustimmen respektive zu wählen.

Verwaltungsrat

Er ist das strategische Führungsorgan der Betriebsgesellschaft und wird vom Vorstand des Vereins eingesetzt. Ihm obliegen die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Obligationenrecht Art. 716a. Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, die am 7. Juli 2022 für drei Jahre gewählt wurden. Er wird von einem Co-Präsidium geführt, wobei Ursula Enz aus dem Vorstand der ehemaligen Spitex Zürich Sihl und Jürg Neff aus dem Verwaltungsrat der ehemaligen Spitex Zürich Limmat kommen.



Ursula Enz
eidg. dipl. Apothekerin
FPH



Jürg Neff
lic. oec. publ.



Andreas Käser
Wirtschaftsanwalt



Esther Syfrig
eidg. dipl. PR-
Beraterin, Business
Partnerin in der
Konzern-
Kommunikation bei F.
Hoffmann-La Roche



PD Dr. Oliver Reich
Leiter santé24 bei
SWICA



Markus Knauss
Co-Geschäftsführer
des Verkehrs- und
Umweltverbandes VCS
Zürich

Revisionsstelle

Die OBT AG (RAB Nr. 500149) wurde 2022 als Revisionsstelle von der Generalversammlung für ein weiteres Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Geschäftsleitung

Der oder die CEO wird durch den Verwaltungsrat eingesetzt, ist für die operative Führung der Betriebsgesellschaft verantwortlich und hat zur Aufgabe, die Geschäftsleitung zu wählen und zu leiten. Der oder die CEO ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die sich 2022 aus diesen Mitgliedern zusammensetzte.

- Christina Brunnschweiler, Co-CEO
- Markus Reck, Co-CEO
- Daniel Boller, Finanzen
- Thomas Küng, Finanzen
- Elena Owassapian, Operations
- Arda Teunissen, Operations
- Steven Cyrol, Operations
- Patrik Bailer, ICT
- Andrea Reinelt, Strategie Human Resources
- Anne Messinger, Human Resources

Der Verwaltungsrat hat Markus Reck per 1. Januar 2023 als CEO gewählt. Die Geschäftsleitung setzt sich ab 1. Januar 2023 aus diesen Mitgliedern zusammen.



Markus Reck
CEO



Daniel Boller
Finanzen



Anne Messinger
Personal



Stefan Kremtz
ICT



Elena Owassapian
Operations



Steven Cyrol
Operations



Daniela Bühler
Operations



Larissa Gehrig
Fachdienste &
Fach-/Pflegeentwicklung



vakant
Fachdienste &
Fach-/Pflegeentwicklung

Kennzahlen

832 299

Verrechnete Stunden gesamt

2021
-1%

1 179 012

Einsätze bei Kundinnen
und Kunden

2021
+0.8%

26 731

Einsätze in der Nacht

2021
+9.7%

245 107

Einsätze an Wochenenden

2021
+1.6%

552 628

Verrechnete Pflegestunden

2021
-1.6%

279 671

Verrechnete Stunden
hauswirtschaftliche Leistungen

2021
-0.2%

1452

Mitarbeitende per Ende Jahr

2021
-1%

10 458

Betreute Kundinnen und Kunden

2021
+4.6%

926

Vollzeitstellen per Ende Jahr

2021
-1%

Altersgruppen
der Kunden 2022 in %





Männer auf dem Cover des Spitex-Magazins

Auf dem Cover des Spitex Magazins vom Frühling sind sechs Männer von Spitex Zürich zu sehen. Sie stehen für eine Minderheit im Pflegeberuf. Denn nur rund 15 Prozent aller Mitarbeitenden in der Pflege sind Männer, und bei der Spitex sind es sogar nur etwa 9,8 Prozent.

Das Fokusthema «Männer bei der Spitex» widmet sich Fragen wie: Wieso gilt die Pflege als «Frauenberuf»? , was sollten Spitex-Organisationen in Bezug auf Männer im Team beachten? Und wie können mehr Männer für die Pflege zu Hause gewonnen werden? Zudem berichtet eine Führungsperson der [Genfer imad](#) vom Umgang mit Diversität im Spitex-Alltag. Und fünf Spitex-Männer kommen zu Wort, die ihren Beruf keineswegs für einen «Frauenberuf» halten.



Swiss LGBTI-Label für Spitex Zürich

Spitex Zürich hat als erste Spitex-Organisation der Schweiz das Swiss LGBTI-Label erhalten. Damit unterstreicht sie ihre gelebte Kultur der Offenheit, Diversität und Wertschätzung – auch und gerade von LGBTI-Mitarbeitenden. «Mit dem Swiss LGBTI-Label setzen wir ein wichtiges Zeichen als Arbeitgeberin», sagte Ursula Enz, Co-Verwaltungsratspräsidentin Spitex Zürich, bei der Entgegennahme des Labels. Markus Reck, Co-CEO Spitex Zürich, ergänzte: «Das Label ist Auszeichnung und Verpflichtung gleichermaßen: Auszeichnung für das Erreichte und Verpflichtung, unser Engagement fortzuführen.»



Gründung des Vereins Spitex Zürich

Die beiden Vereine Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich Sihl haben sich zu einem einzigen, grossen «Verein Spitex Zürich» zusammengeschlossen. Dieser hat mehr als 5500 Mitglieder, die in allen Stadt-Quartieren zu Hause sind. Damit ist das Zusammengehen der beiden Organisationen Spitex Zürich Limmat und Spitex Zürich Sihl juristisch abgeschlossen.

Der neue Verein Spitex Zürich wurde am 7. Juli in Zürich im Beisein von Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD), gegründet. Der Verein Spitex Zürich ist mit seinen 5500 Mitgliedern stark in allen Quartieren verankert und hält alle Aktien der Betriebsgesellschaft «Spitex Zürich». Bei Spitex Zürich arbeiten 1500 Mitarbeitende, die jährlich 10'000 Menschen auf dem ganzen Stadtgebiet mit Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsdienstleistungen während 24 Stunden an 365 Tagen unterstützen. Spitex Zürich hat eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt.

Der Prozess des Zusammengehens war von den Vorständen der beiden Spitex-Organisationen angestossen worden und wurde von der Stadt Zürich sehr begrüsst. Die effizientere Organisationsstruktur der Spitex in der Stadt Zürich hilft, dass den Herausforderungen der Zukunft besser begegnet werden kann. Nachdem die juristische Zusammenführung abgeschlossen ist, erfolgt nun das organisatorisch-kulturelle Zusammengehen. Dafür wurde in den letzten Monaten viel Vorbereitungsarbeit geleistet. In der kommenden Zeit wird Spitex

Zürich mit ihren komplexen Prozessen und Strukturen zu einer gemeinsamen Organisation mit einer Kultur zusammengeführt.



Nationaler Spitex-Tag

Am Samstag 3. September feierten wir den Nationalen Spitex Tag 2022. Anlässlich dazu waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Spitex Zürich in 11 verschiedenen Quartieren in der Stadt Zürich mit einem Stand unterwegs: Albisrieden, Enge/Wollishofen, Leimbach, Wiedikon, Wipkingen, Altstetten, Oerlikon/Seebach, Schwamendingen, Seefeld, Witikon und Höngg. Vielen Dank an unsere engagierten Mitarbeitenden und den Besuchern an unseren Standorten für das entgegengebrachte Interesse.



Ernennung des neuen CEOs

Der Verwaltungsrat hat Markus Reck Co-CEO der Spitex Zürich AG auf den 1. Januar 2023 zum neuen CEO gewählt. Er übernimmt die operative Leitung der Organisation bereits ab dem 1. Oktober. Seine Hauptaufgabe in den nächsten eineinhalb Jahren ist es, die beiden Betriebsteile Limmat und Sihl organisatorisch und kulturell zusammenzuführen und sicherzustellen, dass der Leistungsauftrag der Stadt Zürich wie bis anhin zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden erfüllt wird. Christina Brunnschweiler, Co-CEO Spitex Zürich AG, wird Ende Jahr in Pension gehen.

Seit dem Zusammenschluss zu einer Organisation im Mai 2022 wurde die Spitex Zürich AG von Christina Brunnschweiler und Markus Reck als Co-CEOs geführt. Im September 2022 hat der Verwaltungsrat Markus Reck auf den 1. Januar 2023 zum CEO gewählt. Er führte die Organisation operativ bereits ab dem 1. Oktober 2022. Christina Brunnschweiler brachte noch bis 31. Dezember ihr Wissen und ihre langjährige Erfahrung in ausgewählten strategischen Fragen ein und ging danach in Pension. Der Verwaltungsrat hatte die CEO-Stelle öffentlich ausgeschrieben. In einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren hat sich Markus Reck gegenüber mehreren Mitbewerbenden durchgesetzt. «Markus Reck ist eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit jahrelanger Erfahrung im Gesundheitswesen und der Spitex. Er wurde zusammen mit seinem Team der Organisation wichtige Impulse für die Zukunft geben», sagt Ursula Enz, Co-VRP von Spitex Zürich. Co-VRP Jürg Neff ergänzt: «Das juristische Zusammengehen zu Spitex Zürich ist vollzogen. Jetzt folgt der organisatorische und kulturelle Zusammenschluss. Unser Entscheid für Markus Reck bedeutet Kontinuität und gezielte Erneuerung. Genau das brauchen wir jetzt.»

Herausragende Spitex-Expertin geht in Pension



Rollator-Service im GZ Wipkingen

Im Oktober fand der erste Spitex Zürich Rollator Service statt. Kundinnen und Kunden hatten die Möglichkeit, ihren Rollator oder ihre Gehhilfe kostenlos zur Prüfung oder für kleinere Reparaturen im [Gemeinschaftszentrum Wipkingen](#) vorbeizubringen.

Ein Servicefachmann der [Rehab](#) überprüfte die Gehhilfen und zog wo nötig die Bremsen an. Grössere notwendige Reparaturen wurden vor Ort notiert und später umgesetzt. Zudem konnten verschiedene Rollatoren Modelle ausprobiert werden.

Dank dem [Obsthaus Wegmann](#) genossen die Besucherinnen und Besucher während der Wartezeit saftige Äpfel.



Newsletter Spitex- Einblicke

[Hier geht es zu den Newsletter-Ausgaben.](#)



Spitex Zürich eröffnet den 20. Standort

Im September wurde im [Gesundheitszentrum für das Alter «Klus Park»](#) ein neuer Standort eröffnet. Spitex Zürich und ein städtisches Gesundheitszentrum sind zum ersten Mal unter einem Dach vereint. Damit wird ein quartiernaher Begegnungsort für ältere Menschen gestärkt. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umsetzung der [Stadtzürcher Altersstrategie 2035](#).

Fünf langjährige Mitarbeitende bilden bisher das neue Team Sonnenberg. «Wir hatten grosses Glück, dass wir die Stellen intern besetzen konnten. Dadurch verlief der Start reibungslos», erklärt Anita Coray vom Zuweisermanagement. «Wir hoffen, dass weitere Pflegende Lust haben, sich beim Aufbau eines neuen Teams zu engagieren und sich auf die ausgeschriebenen Stellen bewerben», so Anita Coray weiter.

Spitex Zürich erbringt als Rundumversorgerin im Auftrag der Stadt Zürich mit über 1500 Mitarbeitenden Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen für jährlich rund 10'000 Kundinnen und Kunden. Neben der professionellen [Pflege und Betreuung](#) in allen medizinischen und alltäglichen Bereichen ist Spitex Zürich ausserdem auf [Demenz](#), [psychosoziale Pflege](#), [Palliative Care](#), Chronic Care, [Wundpflege](#), [Stoma und Kontinenz](#) spezialisiert. Sie ist in allen Stadtquartieren präsent und nun mit 20 Standorten noch näher bei den Kundinnen und Kunden.

[Alle unsere Standorte im Überblick](#)



Schifffahrt auf dem Zürichsee

Viele zufriedene Gesichter, dankbare Kundinnen und Kunden – die Schifffahrt auf dem Zürichsee Anfang Oktober war ein voller Erfolg. Über 600 Kundinnen und Kunden, teilweise mit Begleitpersonen, sind unserer Einladung gefolgt und haben an einer der drei Fahrten teilgenommen. Zur Unterhaltung hat ein Musiker-Trio lüpfige Musik gespielt, ein Tischzauberer brachte die muntere Gästeschar zum Staunen. Am Morgen gab es Kaffee und Gipfeli, am Nachmittag Kaffee und Kuchen.

«Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz bei unseren Kundinnen und Kunden ganz herzlich: Sie haben einen sehr sinnstiftenden Beruf», sagte Kurt Meier, Vorstandsmitglied vom Verein Spitex Zürich. Der [Verein Spitex Zürich](#) hat die Fahrt zusammen mit der [Zürcher Kantonalbank](#) finanziert. «Als Verein Spitex Zürich setzen wir uns für die Spitex und die Mitarbeitenden der Spitex ein. Solche Anlässe können wir nur dank Spendengeldern finanzieren», führte er aus.

«Es ist uns gelungen, Sie aufs Schiff zu locken. Bei bestem Wetter können wir mit vielen anderen eine schöne Zeit erleben. Das freut mich», sagte Markus Reck in seiner kurzen Begrüssung. Bei der Verabschiedung versprach Christina Brunnschweiler: «Wir stehen mit der Zürcher Kantonalbank in Kontakt und prüfen, ob wir die Schifffahrt nächstes Jahr wiederholen können.»



Home Tele Care ausgezeichnet

Home Tele Care (HTC) hat den diesjährigen Projektwettbewerb vom [Gesundheitsnetz 2025](#) gewonnen. Dieses zählt die Förderung von innovativen Versorgungsprojekten zu seinen Kernaufgaben. 2022 wurden acht Projekte eingereicht, wobei vier an der Jury-Sitzung präsentiert wurden.

Überzeugt hat das Pilotprojekt HTC durch die effiziente Vernetzung der Kernkompetenzen von Spitex Zürich und dem Telemedizinanbieter [santé24](#) von [Swica](#). Damit wird das Wohlergehen der Kundinnen und Kunden in der Stadt Zürich garantiert.

Christine Reichart, Pflegeexpertin APN bei Spitex Zürich und Silke Schmitt Oggier, medizinische Leiterin [santé24](#) haben den Preis entgegengenommen. Herzlichen Dank für die tolle Leistung!

[Hier](#) sehen Sie eine kurze Präsentation zu HTC und [hier](#) einen Artikel des [Tages-Anzeigers](#).



Podestplatz an der Berufsmeisterschaft

Stolz verkünden wir, dass unsere FaGe-Lernende Anna an der diesjährigen kantonalen Berufsmeisterschaft den 3. Platz erobert hat. Damit qualifiziert sie sich automatisch für die Schweizer Berufs-Meisterschaften FaGe 2023, welche voraussichtlich im September 2023 stattfindet. Herzliche Gratulation an Anna für diese Glanzleistung!

Unsere FaGe-Lernende Anna war eine der 18 Teilnehmenden, die zur kantonalen Berufsmeisterschaft zugelassen wurden. «Ich bin besonders gut darin, mit meinen Patienten zu kommunizieren und somit einen Weg zu finden, sie da abzuholen, wo sie es brauchen und zulassen».

Die kantonale Berufsmeisterschaft fand vom 22.-26.11.2022 an der Berufsmesse Zürich statt. Organisiert wird sie von [OdA Gesundheit Zürich](#) und [Swisskills](#). Während 75 Minuten werden verschiedene Kompetenzen der FaGe Ausbildung von einem Expertenteam überprüft: Kommunikation, Arbeitsgestaltung, Zeitmanagement und vieles mehr.



Spitex-Wald als Weihnachtsüberraschung

Zu Weihnachten hat Spitex Zürich für alle Mitarbeitenden einen Baum gepflanzt. Bäume sind ein Symbol für das Leben. Ihre langen, kräftigen Wurzeln, die bis tief in die Erde reichen, stehen für Kraft und Wachstum. Ihr Grün spendet im Sommer Schatten und sorgt das ganze Jahr hindurch für gute, frische Luft. So entstand unser kleiner Spitex-Wald mit 1550 Bäumen.



Musik-Spitex

Der letzte Ton verklingt in der Wohnung. Herr G. (68) braucht einen Moment, bis er sprechen kann. «Das ist wunderschön!», sagt er. «Der Klang ist so intensiv. Ganz anders als mit dem CD-Player.» Er strahlt. «Jetzt spiele ich Ihnen ein Stück von Rachmaninow», erklärt die Cellistin Valentina Dubrovina. Schon zieht sie den Bogen virtuos über die Saiten.

Valentina Dubrovina ist professionelle Musikerin und heute im Auftrag der Musik-Spitex im Einsatz. Sie besucht Kundinnen und Kunden von Spitex Zürich und gibt in deren Wohnzimmer ein individuelles, klassisches Konzert. So kommen Musikliebhaberinnen und -haber wieder einmal in den Genuss, Musik live zu hören. Denn der Gang in ein öffentliches Konzert ist für sie nicht mehr möglich. Dieses Mal sind zwölf Konzerte geplant. Nächstes Jahr sollen es deutlich mehr werden.

Jeder Besuch dauert knapp eine Stunde. Die Cellistin spielt Stücke von Bach, Tschaikowski, Rachmaninow, Mendelssohn und Zinzadze. Ihre Auswahl eignet sich besonders gut fürs Musizieren im Wohnzimmer. «Die Noten vom allerletzten Stück wurden extra fürs Cello umgeschrieben», so Valentina Dubrovina. «Die Melodie ist eingängig und fröhlich. Es wird Ihnen gefallen!» Tatsächlich verharrt Herr G. bis zum Schluss regungslos.

«Jetzt ist meine Wohnung wieder voller Energie», strahlt Herr G. beim Verabschieden. Auf dem Weg zur nächsten Kundin sagt die Cellistin: «Mir machen solche Konzerte viel Freude und geben mir Kraft. Es ist, als würde ich im Familienkreis spielen. Alle meine Zuhörer sind immer begeistert – das gibt mir viel Energie!»

Die Besuche der Musik-Spitex sind möglich durch die Engagements der [Zürcher Kantonalbank](#) und des [Vereins Spitex Zürich](#).